

Neues Futter für den „Motorwolf“

Seit längerer Zeit schon lässt „Finanzchefin“ **Elli Lange** zu jeder Sitzung des Vorstands der Seniorenvertretung die Sparsbüchse kreisen und bittet um einen kleinen Obolus für einen guten Zweck.

Auf diese Weise konnte der Vorstand mit dem gespendeten Geld bereits die Patenschaft für ein kleines Alpaka in unserem Zoo übernehmen, in der Otto- von- Guericke-Straße einen „Baum für Magdeburg“ pflanzen und die Restaurierung von zwei Puppen unseres Puppentheaters finanzieren.

Das Sparschwein war wieder gefüllt. Diesmal ging es dem Vorstand um die Unterstützung des Technikmuseums, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich das Ziel gesetzt haben, die Magdeburger Industriegeschichte lebendig zu erhalten. Schließlich hat der Aufschwung der Indust-

rie in den vergangenen Jahrhunderten die Entwicklung unserer Stadt wirtschaftlich, politisch und städtebaulich entscheidend beeinflusst.

Der Erwerb und die Erhaltung der Exponate ist sehr aufwendig. Finanzielle Unterstützung ist deshalb immer willkommen. Auch für die gespendeten 200 Euro, über die sich der Leiter des Museums **Gerd Unger** sehr gefreut hat, hat er schon Verwendung. Sie gilt dem legendären „Motorwolf“, um den sich die Mitglieder des Vorstands geschart haben.

Gerd Unger und die Freunde des Technikmuseums brauchen noch viel Unterstützung. Magdeburger und Magdeburger Firmen können mit Spenden oder der Übernahme von Patenschaften für Exponate helfen, die Attraktivität des Museums noch weiter zu erhöhen. (rs)



Die Seniorenvertretung vor dem „Motorwolf“, einem Zeugnis Magdeburger Maschinenbaugeschichte, bei der Spendenübergabe an Museumschef Gerhard Unger.

Foto: privat